

Vorstandsbericht März 2013 – Oktober 2014

1. Diözesanstellentreffen in Nonnenhorn, März 2014
 2. Jugendbegegnung mit AEI, Oktober 2013
 3. Israel-Palästina
 4. Gottesdienste
 5. Max Josef Metzger
 6. Friedensläufe
 7. Besinnungstag Haus Tobias
 8. Militärseelsorge
 9. Gespräche mit Politikern
 10. Zusammenarbeit mit pax christi München
-
1. Das jährliche Diözesanstellentreffen der deutschen Sektion von pax christi wurde 2014 von unserer Diözesanstelle organisiert und fand in Nonnenhorn am Bodensee statt. Ein wichtiger Teil des Programms war ein Besuch der Friedensräume, die so der ganzen Bewegung vertrauter wurden. Weitere Themen waren die Erinnerung an den Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren und unsere Stellung zur Militär- oder Soldatenseelsorge.
 2. Das aus unserer Sicht wichtigste Ereignis des Berichtszeitraums (neben dem Diözesantreffen) war die Begegnung mit jungen Leuten aus Bethlehem in Augsburg und Lindau. Mit dem AEI (Arab Educational Institute) verbindet uns eine langjährige Partnerschaft; sie sind pax christi International assoziiert und waren unsere Gastgeber bei unseren zwei Begegnungsreisen nach Israel und Palästina 2010 und 2012. Vom 28.9.-4.10.2013 hat uns eine Gruppe junger Leute, zwei Frauen und sechs Männer, vom AEI Bethlehem in Augsburg und Lindau besucht. Auch von deutscher Seite beteiligte sich eine Gruppe junger Erwachsener an dem Programm. Neben vielen Gesprächen und Austausch standen Begegnungen mit Flüchtlingen in Augsburg, Besuch eines Augsburger Industriebetriebes (MAN), Wanderungen im Allgäu und Besuch der Friedensräume Lindau auf dem Programm. Es freute uns sehr, dass es gelungen ist junge Deutsche und junge PalästinenserInnen zusammenzubringen. Durch diese Begegnung bekamen „unsere“ TeilnehmerInnen einen sehr persönlichen Eindruck von der schwierigen Lebenssituation in Palästina, gerade auch für junge Leute, die im eigenen Land wenig Perspektiven haben. Ein wichtiger und unerwarteter Nebeneffekt war, dass sie pax christi kennen gelernt und, dass sich daraus eine pax christi-Gruppe „Junge Erwachsene“ gebildet hat. Das ist doch wunderbar!
 3. Der Konflikt Israel-Palästina ist seit vielen Jahren ein zentrales Thema der Diözesanstelle Augsburg. Der neuerliche Gazakrieg hat uns besonders stark aufgewühlt und war ein Anlass, die Augsburger Montagsdemonstrationen als ein Forum zu benutzen. Ein wesentlicher Teil der Arbeit geschieht in der Sachgruppe Israel-Palästina. Auch andere Sach- und Basisgruppen haben sich im Berichtszeitraum daran beteiligt, Augsburg-West mit einer Einladung an Reuven Moskovitz im Haus Tobias am 12.2.14 und die Gruppe unserer jüngeren Mitglieder, die eine Veranstaltung mit dem israelischen Kriegsdienstverweigerer Moriel Rothman im Grandhotel vorbereitet und durchgeführt haben. Beides war sehr gut besucht und in jeder Hinsicht erfolgreich. Der Vorstand hat im November 2013 eine Ausstellung über Kinder in Palästina im Haus St. Ulrich durchgeführt, „Was soll aus diesen Kindern werden“, die u.a. die Arbeit eines Rehabilitationszentrums für traumatisierte Kinder in Ramallah darstellte. Jost ist weiterhin Mitglieder der Nahost-Kommission der deutschen Sektion, die auch die Obsttüten-Aktion durchgeführt hat mit dem Ziel, Waren aus israelischen Siedlungen in den besetzten Gebieten gesondert zu kennzeichnen; wir haben diese Initiative auf Augsburger Ebene aufgegriffen. Diese Arbeit ist in der Bewegung nicht unumstritten; am 29.6.2013 hat es dazu einen Studientag in Essen gegeben, an dem Jost teilgenommen hat, und am 28.3.2015 wird in Kassel ein Studientag (mit Augsburger Beteiligung) zum Thema „Antisemitismus und Israelkritik“ stattfinden, zu dem alle an dem Thema Interessierten herzlich eingeladen sind.

4. Wir gestalten weiterhin den Ulrichsgottesdienst gemeinsam mit der Franziskanischen Gemeinschaft. Die Gottesdienste waren am 10.7.13 und am 9.7.14. In diesem Jahr (2014) war zufällig Moriel Rothman bei uns zu Gast (siehe Punkt 3) und hatte Gelegenheit, im Gottesdienst ein paar Worte zu sprechen. Daneben gibt es die Quartalsgottesdienste in der KHG und die Friedensgebete während der Friedensdekade im November (das nächste findet am 25.11. um 18:45 in St. Anna statt) und am Karsamstag. Das Friedensgebet am Karsamstag ist im Rahmen des Ostermarsches und wird gemeinsam mit Muslimen vorbereitet.
5. Die Erinnerung an den Priester und Friedenskämpfer Max Josef Metzger liegt unserer Diözesanstelle besonders am Herzen. Am Jahrestag seiner Ermordung durch die Nazis, dem 17. April 1944, versammeln wir (dieses Jahr von Herbert Quis gestaltet) uns an der Stele gegenüber dem Augsburger Dom, gemeinsam mit anderen Gruppen, für die Max Josef Metzger eine Bedeutung hat. Im vorigen Jahr (2013) ist die Stele renoviert worden. Am 17.4.13 war deshalb auch der Augsburger Bischof zugegen und hat die neugestaltete Stele eingeweiht.
6. Am 17.7.13 hat der 5. interreligiöse Friedenslauf in Augsburg stattgefunden, am 16.7.14 der Friedenslauf in Lindau. Das Stetten-Gymnasium hatte in beiden Jahren einen eigenen Friedenslauf mit uns. Diese Veranstaltungen haben für uns eine doppelte Bedeutung: Wir können im Begleitprogramm die Arbeit von Friedensfachkräften an Schulen vorstellen und gleichzeitig mit dem von den Schülerinnen und Schülern „erlaufenen“ Geld Friedensprojekte unterstützen, darunter natürlich auch die Friedensräume Lindau.
7. Am 14.12.13 fand im Haus Tobias ein Besinnungstag von pax christi Augsburg statt, vorbereitet und durchgeführt von Josefa und Ursula Schell. Wir freuten uns sehr, dass der Besinnungstag auf so reges Interesse stieß.
8. Das in der Sektion diskutierte Thema „Wie stehen wir zur Militärseelsorge?“ (Segnung der Waffen oder Seelsorge für die Soldaten?) wurde uns am 16.10.13 von Sepp Rottmayr aus München nahegebracht. Es wurde auch auf dem Diözesanstellentreffen in Nonnenhorn diskutiert und sollte eigentlich Eingang in die jetzige Diözesanversammlung finden. Leider musste Sepp Rottmayr krankheitshalber absagen.
9. Am 29.7.14 fand ein Gespräch mit dem neuen Augsburger CSU-Bundestagskandidaten Volker Ullrich statt, auf seinen Wunsch. Anlass war unser Brief an den Bundespräsidenten Joachim Gauck zu seinen Äußerungen bei der Münchner Sicherheitskonferenz. Dieses Gespräch verlief aus unserer Sicht überraschend positiv. Wir konnten die uns wichtigen Themen ansprechen. Die Gesprächsatmosphäre war gut und interessiert. Das ermutigt uns, auf andere Politikerinnen und Politiker auf lokaler Ebene zuzugehen. Ein anderes Gesprächsangebot kam für uns sehr überraschend, nämlich von dem neuen israelischen Generalkonsul in München, Dr. Dan Shaham. Er war während des Augsburger Friedensfestes am 8.8.14 in der Synagoge Augsburg. Das Gespräch wird am 4.11.14 stattfinden (Barbara, Christian, Jost).
10. Am 20.1.14 haben wir uns mit dem pax christi-Vorstand der Diözese München getroffen. Die Zusammenarbeit läuft schon seit einigen Jahren und hat schon Früchte getragen. Das Diözesanstellen-Treffen in Nonnenhorn haben wir mit den Münchnern zusammen organisiert, und München beteiligt sich an der Finanzierung der Werkraum-Umgestaltung in den Friedensräumen.